

# Preisaufgaben pro 1885/86

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **31=51 (1885)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-96037>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang.

Nr. 4.

Basel, 24. Januar

1885.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den  
auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Preisaufgaben pro 1885/86. — Neuerungen im Bewaffnungswesen der Infanterie des In- und  
Auslandes. (Fortsetzung.) — Der Wechsel im französischen Kriegs-Ministerium. — M. v. Förster: Versuche mit komprimirter  
Schleßbaumwolle in der Schleßbaumwollfabrik Wolf u. Cie. in Walsrode. — Eidgenossenschaft: Militärschulen im Jahre 1885.  
(Schluß.) Ausführung eines Planes für den Bau eines Militärverwaltungsgebäudes. Die Pferderationvergütung. Zürich: Die Um-  
zäunung des Kasernenhofes. Das Begräbniß des Majors Wunderly. Ein Veteran. Eine Uniformlieferung im Kanton Schwyz.  
Der solothurnische Kantonal-Offiziersverein. Der obernährische Offiziersverein. — Ausland: Frankreich: Ueber Sonntagstrevuen.  
Ministerwechsel. Dekorirung Campenons. Italien: Nationales Schießwesen. — Major Paul Wunderly. — Berichtigung.

## Preisaufgaben pro 1885/86.

Das Zentralkomite der Schweizerischen Offiziers-  
gesellschaft stellte in der Versammlung der Dele-  
girten vom 18. Januar d. J. in Luzern die folgen-  
den Preisaufgaben:

1. Sind mit Rücksicht auf die neuern Grund-  
sätze der Infanteriefeuertaktik Aenderungen an den  
schweizerischen Infanteriereglementen erforderlich  
und im Bejahungsfalle welche?

2. Die Schweiz als Kampfplatz fremder Armeen  
im Jahre 1799:

Nach einem von der Generalversammlung  
des Jahres 1883 gutgeheißenen Wunsche soll  
die diesmalige Preisaufgabe einer Fortsetzung  
der beiden preisgekrönten Arbeiten über die  
vaterländisch-geschichtlichen Ereignisse vom  
Jahre 1798 rufen. Da indessen auch das  
Jahr 1799 einer historischen Darstellung un-  
endlich reichen Stoff bietet, so erachtet das  
Zentralkomite es für zweckmäßig, eine schrift-  
stellerische Behandlung hier ebenfalls in zwei  
Theile zerfallen zu lassen und zwar soll die  
jetzige Preischrift vom Beginn des Jahres,  
der damaligen politischen Lage des Schweizer-  
landes, den Kämpfen zwischen Franzosen und  
Oesterreichern in Graubünden bis zur ersten  
Schlacht vor Zürich und ihren unmittelbaren  
Folgen sich ausdehnen, unter besonderer Be-  
rückichtigung des Antheils, den Schweizer an  
diesen Ereignissen nahmen. Die weitem Er-  
eignisse des Jahres 1799 wären einer folgen-  
den Preisaufgabe vorbehalten.

3. Ist die Bewaffnung und Ausrüstung der  
schweizerischen Artillerie eine zur Führung des Ge-  
birgskrieges hinreichend zweckdienliche, beziehungs-

weise, was für Neuerungen wären diesfalls wün-  
schenswerth?

**Frist für Einreichung der Preisarbeiten bis zum**  
1. März 1886. (Dieselben sind an den Aktuar  
des Zentralkomites, Hrn. Oberlieutenant v. Schu-  
macher in Luzern zu adressiren.)

Die Jury ist gebildet aus den Herren:

General Hans Herzog in Aarau;

Oberst-Divisionär Cérésole in Lausanne;

Oberst Rudolf, Oberinstruktor der Infanterie in  
Bern.

Als Preise werden ausgesetzt:

a. für die erste Preisfrage I.	Preis Fr. 300.
	II. " " 150.
b. " " zweite " I.	" " 700.
	II. " " 300.
c. " " dritte " I.	" " 300.
	II. " " 150.

## Neuerungen im Bewaffnungswesen der Infanterie des In- und Auslandes. Stand auf Ende 1884.

Von Oberstlieutenant Rub. Schmidt in Bern.

(Fortsetzung.)

### Das Infanteriegewehr als Schnellfeuerwaffe.

Nicht minder Gegenstand unausgesetzter Proben  
ist die Waffe der Infanterie nach der ihr eigenen  
Feuergeschwindigkeit.

Die Schweiz hat es nicht zu bereuen, seiner  
Zeit den weitesten Griff zur allgemeinen Einfüh-  
rung des Repetirsystemes gewagt zu haben. Mehr  
und mehr dringt die Ueberzeugung auch ander-  
wärts durch, daß der Repetirwaffe eben doch —  
dem Einzelladungsgewehre gegenüber — gewisse  
Ueberlegenheiten eigen sind.

Wo nun aber die Neubewaffnung der Infanterie